

Maßgeschneiderte Räume

Dass Geschäftsräume die unverwechselbare Sprache des Unternehmens sprechen – ein Grazer Architekten-Paar weiß, wie das geht.

Der sprichwörtliche Teller rand – für manche Unternehmen eine unüberwindbare Barriere, die vielfach den Geschäftserfolg einschränkt, da Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Branchen nicht genutzt oder auf individuelle Kundenwünsche nicht eingegangen wird. „Architekten vernachlässigen häufig die Kommunikation der Unternehmensidentität, Grafik- und Werbebüros fehlt die Kompetenz im Baubereich, Unternehmensberater wiederum ignorieren die Bedeutung von Raumgestaltung“, verweisen Hélène und Andreas Reiter-Viollet auf einen (leider) äußerst fruchtbaren Boden für Missverständnisse und Enttäuschungen.

Die Beackerung dieses Feldes hat sich das Grazer Jungunternehmer-Ehepaar zum Ziel gemacht. Unter dem Namen „Reiter Viollet Projekt“ haben sie ihren Firmensitz im Gründerinnen-



Ansprechende Geschäftsräume als Schlüssel zum Erfolg.

zentrum am Grazer Nikolaiplatz.

Kommunikation

Basis der Arbeit der beiden Architekten ist dabei eine zielorientierte Kommunikation mit dem Auftraggeber. Das Eingehen auf individuelle Wünsche und eine fundierte Beratung werden ebenso garantiert wie die professionelle, schnelle und fachübergreifende Abwicklung des jeweiligen Projekts innerhalb klar definierter Zeit- und Budgetvorgaben. Dafür greift das Techniker-Duo auf reichlich einschlägige Berufserfahrung im In- und Ausland zurück. „Um auf dem

Markt bestehen zu können, müssen sich Unternehmen immer bewusster und deutlicher positionieren“, betont Andreas Reiter-Viollet. Die „Corporate Architecture“ als Teil der „Corporate Identity“ eines Unternehmens muss sich auch in der Gestaltung der Geschäftsräumlichkeiten widerspiegeln. Diese unternehmensbezogene architektonische Formensprache von Reiter-Viollet findet sich in privaten Kleinraumbadezimmern ebenso wie am 1700 Quadratmeter großen Firmensitz der „Neue Heimat Siedlungsgenossenschaft“, in Bankfilialen in Wien oder österreichweit in Weltläden.

Best Practice

„Best-Practice-Betriebe“ – die Besten ihres Fachs – stellen bei der Gründermesse am 26. Oktober 2005 in der Grazer Stadthalle aus. Hier können Sie die Firmeninhaber Reiter-Viollet und andere Spitzenunternehmer persönlich kennenlernen. Mehr dazu: www.gruendermesse.at

Räumen in Geschäften erfolgreich auf: Hélène und Andreas Reiter-Viollet



kommentar



Waltraud Klasnic

Miteinander

Die Steiermark erzählt und zeigt in vielerlei Hinsicht eine eindrucksvolle Erfolgsgeschichte. Nicht zuletzt belegt die ständig steigende Zahl von Gründern, dass unser Land ein guter Platz für unternehmerisches Denken und Engagement ist. Wir haben uns in den vergangenen Jahren intensiv dafür eingesetzt, jene zu unterstützen, die mit ganzem Einsatz Unternehmen gegründet und damit Arbeitsplätze geschaffen haben. Im Vorjahr waren es mehr als 3800 Steirerinnen und Steirer, die den Sprung in die Selbstständigkeit wagten. Unser zentrales Anliegen ist daher weiterhin, Rahmenbedingungen und Strukturen zu schaffen, die ihnen unternehmerischen Erfolg sichern und damit zahlreichen Frauen und Männern in diesem Land Arbeit und soziale Sicherheit geben.

Mit der Gründermesse steht jungen Unternehmern und solchen, die es werden wollen, eine wichtige Plattform zur Verfügung. Mitbewerb positiv annehmen, Lernen und Qualifizieren, Forschen und Entwickeln, mutig den Herausforderungen der Zukunft begegnen sind herausragende steirische Tugenden unserer Unternehmer und Unternehmerinnen, die die Wirtschaft unseres Landes auf Zukunftskurs halten.

Waltraud Klasnic
Landeshauptmann

Freitag, 30. September 2005

GRÜNDERMESSE **steirische wirtschaft** 13

Steirische Wirtschaft, 30. September 2005
Reiter-Viollet Projekt